

Postwurfsendung an alle Haushalte

# Gemeindebrief

Oktober – November 2020



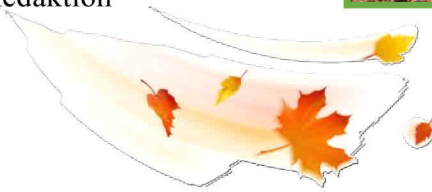
St. Nikolai



Liebe Leserinnen und  
Leser,

da sind wir wieder - könnte man sagen. Auch wenn Corona noch nicht vorbei ist, kommen wir langsam wieder in Schwung. Noch ist nicht wieder alles normal, aber wir bemühen uns, euch und Ihnen wenigstens die ersten regelmäßigen Termine und Veranstaltungen wieder näher zu bringen.  
Wir wünschen damit viel Vergnügen!

Ihre Redaktion



## Monatsspruch OKTOBER

JEREMIA 29,7



Suchet  
der Stadt Bestes  
und **betet** für sie zum  
HERRN; denn **wenn's**  
ihr wohlgeht, so  
geht's euch auch wohl.



### IMPRESSUM:

#### Herausgeber:

Kirchenvorstand der  
Ev.-luth. Kirchengemeinde  
St. Nikolai

#### Redaktion:

Christian Frank Tel. 0421/52409061  
Helga Harm Tel. 0421/96 03 82 22  
Anja Meißner Tel. 0421 / 639 56 92  
Susanne Precht Tel. 04202 / 8 22 90  
Claudia Meinken

Redaktionsschluss 17.08.2020

Der nächste Gemeindebrief erscheint  
voraussichtlich Ende September 2020  
nächster Redaktionsschl.: 19.10.2020

## Ende der Sommerzeit



Am 25. Oktober 2020  
die Uhren um drei Uhr auf  
zwei Uhr zurückstellen!

# KÜMMERT EUCH UMEINANDER

Der babylonische König Nebukadnezar hatte Jerusalem erobert. Die politische und religiöse Führung des Landes verschleppte er ins babylonische Exil. Nur ein kleiner Teil der Israeliten blieb in Jerusalem zurück, unter ihnen der Prophet Jeremia. Er schreibt einen Trostbrief an sein Volk in der Ferne. Doch die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr in die Heimat nimmt er ihnen. Stattdessen schreibt er: „Baut Häuser, pflanzt Gärten, gründet Familien!“ Jeremia rät, nicht zurückzuschauen, sondern sich an die neue Situation anzupassen und einzufügen. Weiter schreibt er: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's auch euch wohl.“ Was ist „das Beste“ für eine Stadt? In der hebräischen Textfassung ist dreimal das Wort „Schalom“

zu lesen. „Suchet den Frieden der Stadt, denn wenn sie Frieden hat, dann habt auch ihr Frieden“, so die wörtliche Übersetzung. Jeremia spricht hier das Miteinander an, die Versöhnung. Denn nur so kann ein gutes Zusammenleben gelingen.

Auch heute leben Menschen verschiedenster Herkunft, Religionen und Kulturen auf engem Raum zusammen, sind Nachbarn. Sorgt euch nicht nur um euch selbst, sondern auch um eure Mitmenschen. Kümmert euch umeinander, nehmt Rücksicht aufeinander, lautet die Botschaft von Jeremia. Denn wer sich darum bemüht, dass es den Menschen um einen herum gutgeht, wer für sie Frieden schafft, der schafft auch für sich selbst Frieden.

DETLEF SCHNEIDER

!!! IN EIGENER SACHE !!!

Liebe Haupt- und Ehrenamtlichen,

aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass wir im weiteren Verlauf keine Beiträge für den Gemeindebrief mehr annehmen und drucken werden, die nach dem Redaktionsschluss bei uns eintreffen.

Das ist keine böse Absicht, sondern wir mussten bei den letzten Terminen teilweise Arbeit doppelt und dreifach erledigen und das schaffen wir als Ehrenamtliche einfach nicht.

Wir freuen uns natürlich über alle Beiträge, aber bitte: **Haltet euch an den Redaktionsschlusstermin!**

Liebe Grüße

Euer Redaktionsteam

